

**Verantwortliche Nr. 22.**  
Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.  
Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Sohnschein.

Mit „Anst. d. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kannakstellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Hoffe, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Nr. 17.

Schandau, Sonnabend, den 8. Februar 1908.

52. Jahrgang.

# Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Einzahlungen an jedem Werktag vorm von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr, für Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr.

Zinsfuß 3 1/2 %.

### Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm hat sich für einige Tage in die Waldheimlichkeit des Jagdschlösses Hubertusstock zurückgezogen, um in den dortigen wildreichen Forsten dem Vergnügen des Waldwerkes obzuliegen. Eine Anzahl Jagdgäste haben den Monarchen nach Hubertusstock begleitet.

Im Reichstag ist augenblicklich der Militäretat an der Tagesordnung. Am Mittwoch wurde nach dreitägiger lebhafter allgemeiner Debatte zunächst der Ausgabeposten „Gehalt des Kriegsministers“ bewilligt. Eine ganze Reihe von Einzelheiten und Spezialfragen kam auch in der Mittwochsdebatte aufs Tapet: zahlreiche Redner hielten sich vernehmen. Eine besonders wirkungsvolle Rede hielt der konservative v. Oldenburg, namentlich wegen ihrer humorvollen Wendungen. Nach Bewilligung der 50000 Mark Gehalt für Kriegsminister v. Einem schritt das Haus zur Abstimmung über die vorliegenden Resolutionen. Sie wurden sämtlich angenommen, nur die sozialdemokratische Resolution wegen allgemeiner Einführung der einjährigen Dienstzeit wurde abgelehnt. Am Donnerstag setzte der Reichstag die Beratung des Militäretats fort.

Immer noch wird neues Beratungsmaterial für den Reichstag bekannt. So ist dem Bundesrat der angekündigte Gesetzentwurf über die Errichtung von Arbeitskammern zugegangen, und den Bundesregierungen ist der Entwurf eines Reichsgesetzes gegen die Geheimmittelliste zur Prüfung zugesandt worden. Natürlich muß es aber als vollkommen ausgeschlossen gelten, daß der Reichstag sich noch vor seiner Sommervertagung mit beiden Vorlagen befassen könnte.

### Oesterreich-Ungarn.

Die Stellung des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Freiherrn von Lehrental gilt als ernstlich erschüttert. Man nennt bereits den Botschafter Oesterreich-Ungarns in Konstantinopel, Markgrafen Pallavicini, als seinen mutmaßlichen Nachfolger.

Im Freirechtsprozeß zu Rovereto wurde am Donnerstag die Zeugenerklärung geschlossen. Mehrere Gendarmen erklärten, sie hätten nicht gesehen, daß ein Bleigewehr gegen den Eisenbahnwagen geworfen wurde.

### Frankreich.

Der französische Marokkfeldzug dürfte noch nicht so bald zu Ende sein, falls der Gegenkandidat Mulay Hafid wirklich einen Vorstoß gegen die französischen Stellungen in Casablanca und Udscha planen sollte.

Bereits hat denn auch der bekannte sozialistische Deputierte Jaurès eine neue Interpellation über die Marokkoaffäre angekündigt, dies allerdings hauptsächlich unter dem Eindruck der Nachricht von einem neuen schweren und verlustreichen Kampfe, den die französischen Truppen in Marokko befechten haben sollen. Doch hat Kriegsminister Pichon diese Nachricht als unrichtig erklärt.

### Rußland.

Man glaubt in Petersburg Militärkreisen allgemein, daß der Zar die ausgesprochenen Todesurteile von Stössel, Fock und Reiss nicht bestätigen wird.

### Portugal.

Noch immer herrscht über die wahre Natur der furchtbaren Lissaboner Blutkatastrophe Unklarheit. Bald heißt es, sie sei von republikanischen Verschwörern gegen die Dynastie Braganza herbeigeführt worden, bald heißt es wieder, die Anarchisten hätten hierbei die Hand im Spiele gehabt, doch erklärten die Führer der Anarchisten, ihre Partei habe mit dem Königssturme nichts zu tun. Auch betreffs der Attentäter besteht noch keine völlige Gewißheit; hat sich doch herausgestellt, daß von den drei am Mordtage erschossenen angeblichen Hauptattentätern wenigstens der eine, ein gewisser Daposta, nur ganz zufällig an der Mordstätte anwesend war. Im übrigen sprechen Madrider Meldungen fortwährend von neuen ernstlichen Schwierigkeiten in Portugal, ja sogar von einem bevorstehenden Bürgerkriege, nach anderen Nachrichten jedoch soll die Lage in Portugal eine Besserung aufweisen. Der neue Ministerpräsident Ferreira hatte eine lange Besprechung mit Castro, dem Führer der Progressisten, und mit Bischofen, dem Führer der Partei der Regeneradores. — Die Blätter sprechen sich lobend über die neuen Minister aus. — Die Minister des Kabinetts Franco statteten dem Könige ihre Abschiedsbesuche ab.

### Türkei.

Der Notenkrieg zwischen der Pforte und den Botschaftern der Mächte geht weiter. In einer neuen

am Mittwoch abgehaltenen Zusammenkunft der Botschafter wurde als Antwort auf die letzte Note der Pforte beschlossen, in welcher der Vorschlag der Pforte als unannehmbar bezeichnet und betont wird, daß die Mächte auf ihrer Forderung weiter bestehen.

### Sächsischer Landtag.

In der 2. Kammer erklärte vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst Abgeordneter Günther, daß er mit seinen Ausführungen am Dienstag über die Dienstreisen der Beamten keine bestimmten Fälle im Sinne gehabt habe, er behalte sich aber vor, auf diese Angelegenheit später noch einmal zurückzukommen und dem Minister einzelne Fälle namhaft zu machen. Staatsminister Graf v. Hohenthal erklärte hierauf, daß er nach diesen Einschränkungen des Abgeordneten Günther auf seinem Verlangen nach Nennung von Namen nicht bestünde, aber erwarte, daß der Abgeordnete Günther ihm freiwillig darüber mitteilen werde. Auf der Tagesordnung stand dann die Interpellation der freisinnigen Abgeordneten Bär, Günther und Koch, die Stellungnahme der Regierung im Bundesrate gegenüber der veränderten Finanzlage des Reiches betreffend. Abg. Bär begründet seine Interpellation. Staatsminister Dr. Rügner beantwortet sie und erklärt, daß die sächsische Regierung einer schärferen Heranziehung von Branntwein und Zigarren zu den Abgaben einverstanden sei; dagegen habe sie nach wie vor die schwersten Bedenken gegen die sogenannte Veredelung der Matrifalarbeiträge und gegen die Ueberlassung direkter Steuern an das Reich. Nach längerer Debatte wird ein Antrag auf Schluß der Debatte gegen 16 Stimmen angenommen. Hierauf wird das Dekret betr. den ersten Nachtrag zum ordentlichen Etat auf die Finanzperiode 1906—07 auf Antrag des Abg. Hänel (Konf.) an die Finanzdeputation A verwiesen. Endlich werden verschiedene Kapitel des Etats und Rechenschaftsberichts einstimmig und ohne Debatte nach den Anträgen der Deputation erledigt. Nächste Sitzung Freitag vormittags 9 1/2 Uhr. Schluß 3 1/2 Uhr.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau, den 8. Februar 1908.

—\* Künstler-Konzert. Am Mittwoch, den 12. Februar werden unsere Musikfreunde Gelegenheit haben, einen der ersten Tenoristen Deutschlands, den Königl. Hofopernsänger Alfred Rittershaus zu hören. Der Künstler veranstaltet an diesem Tage im Saale des Etablissement Hegenbarth einen Wagner-Balladen- und Liederabend. Das Programm finden unsere Leser im Inseraten-Teil. Den Billett-Vorverkauf hat die Buchhandlung von C. Söhner am Markt übernommen. Nummerierte Plätze zu 1,50 und 1 Mk. sind dort von heute ab erhältlich. Wie selten bietet sich Gelegenheit, Gesangskünstler ersten Ranges zu hören! Die meisten „Größen“ verstehen sich ja leider erst dann dazu, in die Provinz zu reisen, wenn ihre Blütezeit vorüber ist. Herr Rittershaus befindet sich aber, wie wir aus einer uns vorliegenden Sammlung von Kritiken aus letzter Zeit konstatieren, auf der Höhe seiner glänzenden Stimmkraft und seiner vielgefeierten Gesangs- und Vortragskunst. — Der Eintrittspreis ist so niedrig gestellt, daß der Besuch des Konzerts auch für minder Bemittelte kein nennenswertes pekuniäres Opfer in sich schließt. Möge der gefeierte Sänger, wie allenthalben, auch hier ein zahlreiches Auditorium finden, auf welches er den Zauber seiner herrlichen Kunst wirken lassen kann. — Das „Sächsische Tageblatt“ vom 4. Dezember 1907 schreibt: „Die Anerkennung, die dem feurigen, temperamentvollen Gesange Rittershaus, bisher überall zu teil wurde, wurde ihm gestern hier ebenfalls gezollt. Herr Rittershaus verfügt über gewaltige Stimmkräfte und eine brillante Gesangstechnik. Der Hof wohnte dem Konzert bei und stimmte lebhaft in dem Beifall des Publikums ein.“

—\* Der Gewerbeverein hielt am letzten Donnerstag im „Lindenhof“ wiederum einen Vortragsabend ab, welcher gut besucht war. Redner Herr Dr. Fabe verstand es in schönster Weise, die Zuhörer über „Die wirtschaftliche und gesundheitliche Bedeutung in der Alkoholfrage“ zu belehren, wofür ihm auch reichlicher Beifall zuteil wurde. Dem Gewerbeverein aber Dank für solche Vorträge, die nur der Allgemeinheit von Nutzen sein können! —\* Der Gesindeball der priv. Schützengesellschaft steht vor der Tür. Schon am kommenden Montag findet er in den Räumen des Schützenhauses statt. Die Vor-

bereitungen zu diesem originellen Vergnügen dürften zum großen Teile beendet sein und lassen mit Bestimmtheit auf ein Fest schließen, das nicht nur originell und amüsant, sondern auch ziemlich gehaltvoll werden wird. Bemerkenswert sei, daß zwei kurze, dem Ganzen angepaßte Theaterstücke zur Aufführung gelangen und daß ein eigens zu diesem Feste einstudierter Gefinderellen zur Erhöhung der Festesfreude ganz erheblich mit beitragen wird. Es wäre zu wünschen, daß sämtliche Mitglieder der Gesellschaft mit ihren Angehörigen zu diesem letzten dieswintertlichen Vergnügen erscheinen, denn bekanntlich hebt ein volles Haus die gute Stimmung und fröhliche Laune. Darum Alle Montag zum Gefindeball!

—\* Am kommenden Sonntag wird der Jugendverein Schandau im Saale des hiesigen Schützenhauses sein 36. Stiftungsfest, in Konzert, Theater und Ball bestehend, abhalten. Zu diesem haben durch Mitglieder eingeführte Gäste freien Zutritt. (Siehe Inserat.)

—\* Ein Vortrag für Frauen und Mädchen findet morgen Sonntag Abend 8 Uhr in Hegenbarths Etablissement statt. Fräulein Hensel, Vertreterin der Naturheilkunde, wird nämlich über „Entwicklungs- und Wechseljahre“ sprechen. Da dieses Thema ein sehr wichtiges ist und eine Frage behandelt, welche heute wenig beachtet wird, so möchten wir um so dringender auf diesen belehrenden Vortrag hinweisen. Der Eintritt ist frei.

—\* Das am vorigen Sonntag im Gasthof zum „Tiefen Grunde“ abgehaltene 1. Stiftungsfest des Rad- und Motorfahrklub Sächsische Schweiz, Bezirk Polenzthal, nahm einen in allen Teilen gelungenen Verlauf. Aus fast allen umliegenden Bezirken waren die Sportsportgenossen sehr zahlreich erschienen, so daß sich in kurzer Zeit der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Die Darbietungen, bestehend aus gefanglichen und humoristischen Vorträgen, Reigenfahrten, Verlosung und Saalpost brachten reiche Abwechslung; ein flotter Ball hielt die Festteilnehmer bis in die frühen Morgenstunden vereinigt. Dieses so recht fröhliche Nadelleben legte wieder einmal ein beedtes Zeugnis ab von dem guten Einvernehmen, das im Verbands herrscht. All Heil!

—\* Die Postagentur Lichtenhain hat die Bezeichnung „Lichtenhain (Amtsh. Pirna)“ erhalten.

—\* Bei der am 5. Februar stattgefundenen Ziehung der 3. Klasse der 153. Sächsischen Landeslotterie fielen 50000 Mark auf Nr. 71355 (bei Herrn Sturm und Behmert in Chemnitz), 40000 Mark auf Nr. 6749 (bei Herrn Alb. Tränkner in Stollberg i. Erzgeb.) und 20000 Mark auf Nr. 82858 (bei Herrn J. A. Gußschebauch in Leipzig). Es wurden also alle großen Gewinne bereits am ersten Ziehungstage gezogen.

—\* Fürstliche Postkarten. Unter den Postkarten, die auf Anregung der verstorbenen Königin-Witwe Carola zu wohltätigen Zwecken hergestellt und verkauft werden, werden sich auch solche nach Entwürfen des Königs Carlos von Portugal befinden. Es ist ein eigenartlicher Zufall, daß die Vorlagen zu diesen Postkarten des Königs Carlos bei der Firma Köhmler und Jonas zu Dresden fast gleichzeitig mit der Nachricht von seiner Ermordung eingegangen sind. Es sind drei Aquarelle, darstellend portugiesische Landleute; sie zeigen, daß König Carlos über ein bedeutendes Maß künstlerischer Fähigkeit verfügte.

—\* III. großes Wintersportfest in Geising. Da die Schneeverhältnisse derart unangünstig sind, daß wirklich sportliche Leistungen nicht zu ermöglichen sind, sieht sich die Leitung der Ski- und Rodelabteilung im Deutschen und Oesterreichischen Touristenklub veranlaßt, das für Sonntag, den 8. Februar angeordnete Sportfest vorläufig auf Sonntag, den 16. Februar 1908 zu verschieben.

—\* I. Großes Internationales Wettlaufen und Wettspringen auf Schneeschuhen des Ski-Verband Sachsen bei Altenberg i. Erzgeb. am 8. und 9. Februar 1908. Die Schneeverhältnisse in Altenberg haben sich in den letzten Tagen so gebessert, daß die Abhaltung des auf den 8. und 9. Februar verschobenen I. Verbandswettlaufes des Ski-Verbands Sachsen nunmehr bestimmt erfolgen kann. Zur Bewältigung des zu erwartenden außerordentlichen Verkehrs läßt die Bahnverwaltung sowohl über Mägeln nach Geising-Altenberg, als auch über Gainsberg nach Ripsdorf zahlreiche Sonderzüge verkehren, sodas für bequeme Hin- und Rückfahrt der Festbesucher Sorge getragen ist.

—\* Vor einigen Wochen verbandte der Verband Sächsischer Verkehrsvereine in einem Rundschreiben die

Tel.-Adr.: Elbzeitung

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gestaltete Corpusspille oder deren Raum 16 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft.)

„Eingelant“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.